



Unser Berater **BauGrund Süd** informiert:

## Die Wärme aus der Erde pumpen

Der WLSB-Berater BauGrund Süd empfiehlt Vereinen, fürs Heizen auf eine Wärmepumpe zu setzen. Die Energie kommt am besten aus dem Erdreich



Nach der Wärme bohren: Die Erde bietet ein gleichmäßigeres Niveau als Luft. Foto: BauGrund Süd

**I**n Baden-Württemberg ist die Wärmepumpe im Neubau bereits das führende Heizsystem. Diese Entwicklung ist nicht überraschend. Auch immer mehr Vereine entscheiden sich für diese klimafreundliche Technik.

Das Prinzip ist ganz einfach: Wärmepumpen schonen das Klima, denn sie beziehen bis zu 80 Prozent der Energie zum Heizen aus der Umwelt. Die gängigsten Wärmequellen sind Luft, Erdreich und Grundwasser. Um diese kostenlose Wärme zu nutzen, benötigen Wärmepumpen nur einen kleinen Anteil Strom für Antrieb und Pumpe.

### Temperaturniveau der Erde ist konstant hoch

Der Wirkungsgrad, den eine Wärmepumpe im Betrieb erreichen kann, wird wesentlich



Viel Know-how: das Team des WLSB-Beraters BauGrund Süd. Foto: BauGrund Süd

vom Temperaturniveau der Wärmequelle und dem zu erzeugenden Temperaturniveau sowie den Endgeräten bestimmt. Also aufgepasst: Um die maximale Effizienz zu erreichen, muss Erdwärme angezapft werden. Denn im Gegensatz zu Luft ist das Temperaturniveau der Erde und des Grundwassers ganzjährig konstant hoch. Es steht also fest, dass für einen effizienten Wärmepumpenbetrieb gebohrt werden muss. Die Herstellung von Erdsonden und Brunnen erfordert fundiertes Wissen und technische Ausrüstung. Hier kommen mit mehr als 20 Jahren Erfahrung die Spezialisten von BauGrund Süd aus dem ober-schwäbischen Bad Wurzach ins Spiel. Die Bauherren profitieren von einem erfahrenen Ansprechpartner mit breit angelegtem Know-how: von der Beratung und Planung über die Bohrung bis hin zur Fertigmontage im Heizraum.

### Staat fördert Einbau von Erdwärmepumpen

Erdwärmepumpen verursachen deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als konventionelle Kessel. Daher wird jeder, der sich für eine Erdwärmepumpe im Neubau entscheidet, mit einem Förderbetrag von 5.000 Euro vom Staat belohnt. Bei einem Austausch der alten Heizung ist sogar mit Zuschüssen von 9.300 Euro zu rechnen – basierend auf dem Förderprogramm des Bundesamts für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA). Somit ist eine Erdwärmepumpe auch bei Bestandsbauten sinnvoll.

Mit oder ohne Förderung: Langfristig ist Erdwärme die wirtschaftlichste Art zu heizen. Erdbohrungen bestehen mindestens 50 Jahre, wahrscheinlich sogar bedeutend länger. Damit zahlt sich die Investition in eine Wärmequelle auf dem eigenen Grundstück doppelt aus: Sie steigert den Wert des Hauses, die Behaglichkeit sowie die Ökologie und steht auch kommenden Generationen zur Verfügung.

### Kombination aus Wärmepumpe und Fotovoltaikanlage

Wärmepumpen bieten aber mehr als nur eine Heizung. Wichtige Impulse für Investoren kann auch der Eigenstromverbrauch liefern. Die Kombination Wärmepumpe und Fotovoltaikanlage ist besonders reizvoll, wenn ein Kunde wegen der steigenden Energiepreise besorgt ist. Mit einer Wärmepumpe können bis zu 60 Prozent des Stroms aus der Fotovoltaikanlage selbst genutzt werden. Außerdem können Erdwärmepumpen nicht nur heizen, sondern im Sommer auch kühlen. Die vermehrten Hitzeperioden in den vergangenen Jahren machen klar, dass zukünftig die Kühlung an Bedeutung gewinnt.

BauGrund Süd ist mit mehr als 200 Mitarbeitern das führende Unternehmen für Erdwärme in Deutschland. Ein wachsendes Team an Geowissenschaftlern plant Erdsonden- und Brunnenanlagen unter Berücksichtigung der lokalen Untergrundverhältnisse. Darüber hinaus ist der WLSB-Berater ein verlässlicher Partner für Baugrund- und Kampfmittelerkundungen. Mehr als 15.000 Projekte schaffen Sicherheit. ■

**baugrund süd**

weishaupt gruppe

### Weitere Informationen

BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH  
Maybachstraße 5  
88410 Bad Wurzach  
Tel. 07564 / 9313-0  
www.baugrundsued.de  
info@baugrundsued.de

Besuchen Sie den Vortrag von BauGrund Süd beim Servicetag SPORT am 21. November im SpOrt Stuttgart (siehe S. 17).

